

Weihnachtsgeschenk für die Klassenelternsprecherin??

Beitrag von „biene maja“ vom 20. Dezember 2005 23:32

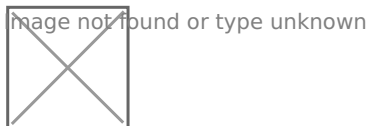
Hallo!

Da ich vorher noch nie eine Klassenführung gehabt habe, muss ich jetzt doch mal was wegen Weihnachten fragen.

Vorhin kam mir so in den Sinn, ob ich nicht der Elternsprecherin etwas zu Weihnachten schenken müsste?

Immerhin hat sie schon manches für die Klasse gemacht (Rundrufe mit mir geteilt, wenn ich mal wieder vergessen habe anzukündigen, dass am nächsten Tag nur 4 Stunden sind; Eltern-Nasch-Mitbringsel für die Weihnachtsfeier koordiniert ; ...).

Wie handhabt ihr denn das? Ist es üblich, der Klassenelternsprecherin etwas zu schenken? Müsste dann auch was für die Vertreterin her (die soweit ich mitbekommen habe noch nichts getan hat)? Und wenn ja, was schenkt ihr so?



Liebe Grüße,
biene maja 😊

Beitrag von „müllerin“ vom 21. Dezember 2005 12:27

im Prinzip wäre es nett, aber du wirst dir bestimmt dann anhören müssen, dass du da Freunderlwirtschaft betreibst, jemanden bevorzugst, usw.

Ich wäre da vorsichtig - du könntest die Eltern motivieren, ein gemeinsames, kleines Geschenk zu machen; mehr würde ich nicht tun (ist aber nur MEINE Meinung 😊)

Beitrag von „Shopgirl“ vom 21. Dezember 2005 13:39

Also bei mir gibt's keine Geschenke....nur am Schuljahresende eine Packung Merci als kleines Dankeschön für die (hoffentlich) gute Zusammenarbeit
gruß shopgirl

Beitrag von „Enja“ vom 21. Dezember 2005 13:57

Geschenke habe ich in 15 Jahren noch nicht bekommen. Auch keine Tafel Schokolade. Die anderen Eltern sind da dagegen recht großzügig.

Ich bekomme von der Schule zu Weihnachten jeweils einen Dankesbrief. Das ist doch schon mal was.

Im Gegenzug habe ich als Elternvertreterin in der Grundschulzeit der Klassenlehrerin jeweils zu Weihnachten, zu den Sommerferien, zum Geburtstag und nach Klassenfahrten ein Präsent überreicht. Unter strenger Beachtung der geltenden Vorschriften und jeweils im Namen der Klassenelternschaft.

Jetzt auf der weiterführenden Schule haben die Kinder das übernommen.

Grüße Enja

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 21. Dezember 2005 14:28

Wäre das nicht Sache der Eltern?

Beitrag von „Enja“ vom 21. Dezember 2005 14:40

Was? Geschenke zu machen? Zusätzlich zu denen der Kinder?

Beitrag von „strubbelsuse“ vom 21. Dezember 2005 15:12

Hallo,

meine Pflegschaftsvorsitzende und auch ihr Stellvertreter sind mir eine große Hilfe und ich bin Ihnen sehr dankbar.

Aus diesem Grunde bekommen sie - neben dem üblichen Elternbrief, den ich allen Eltern der Klasse zukommen lasse - eine gesonderte Weihnachtskarte mit netten Worten.

Ich denke, das reicht als Geste eigentlich aus.

Liebe Grüße
strubbelsuse

Beitrag von „das_kaddl“ vom 21. Dezember 2005 15:59

Zitat

Enja schrieb am 21.12.2005 14:40:

Was? Geschenke zu machen? Zusätzlich zu denen der Kinder?

Warum nicht? In meiner Referendarsschule war es gang und gäbe, dass die Klasseneltern der Klassenpflegschaftsvorsitzenden ein kleines Präsent gegeben haben - schliesslich war sie es, die u.a. einen Mehraufwand hatte, indem sie beispielsweise drängende Fragen (die nicht nur das eigene Kind betrafen, sondern auch das "fremder" Eltern) mit der Lehrerin geklärt hat, die Einladungen zu Elternversammlungen herausgegeben hat und andere Aufgaben in Zusammenarbeit mit der Klassenlehrerin erledigt hat.

LG, das_kaddl.

Beitrag von „venti“ vom 21. Dezember 2005 16:48

Hallo biene maja,

ich schenke meiner Elternbeirätin am Ende der vierten Klasse etwas, wenn die Klasse auseinandergeht.

Und dazwischen bedanke ich mich herzlich an Weihnachten und am Schuljahresende für ihre Aktivitäten.

Gruß venti 😊

Beitrag von „Enja“ vom 21. Dezember 2005 17:41

Hallo Kaddl,

ich hatte geschrieben, dass die Kinder jetzt die Geschenkkaktionen für die Lehrer übernommen haben und wurde dann gefragt, ob das nicht Sache der Eltern sei.

Dass Lehrer die Eltern beschenken, ist mir noch nicht untergekommen. Vielleicht ist das regional unterschiedlich.

Es wäre auch nicht so gaaanz ohne. Elternvertreter stehen oft im Verdacht mit den Lehrern zu kungeln, um Vorteile für die eigenen Kinder herauszuschinden, während sie selber eher fürchten, ihre Aktivitäten könnten sich nachteilig für ihre Kinder auswirken.

Grüße Enja

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 21. Dezember 2005 17:52

Ich beziehe mich auf den Titel des Threads... 🙄

Beitrag von „Enja“ vom 21. Dezember 2005 18:03

Ach so. Nein, das machen die eher auch nicht. Die Dankbarkeit der vertretenen Eltern hält sich meist in übersichtlichem Rahmen. Wenn man wen in schwieriger Situation erfolgreich unterstützt hat, kommen die entsprechenden Eltern durchaus mal mit einer Flasche Wein vorbei. Wenn die Wahlperiode um ist, schenken sie lieber nichts, damit man nicht denkt, man könne sich verabschieden.

Meine jetzige Klasse, die ich seit sieben Jahren vertrete, hat mich genau einmal auf einem Elternabend mit Geschenken schier überhäuft. Das war, weil sie den Eindruck hatten, sie hätten den Bogen überspannt und mich endgültig vergruselt.

Es gab damals Ärger mit einem Lehrer. Ich wollte das ohne großes Aufsehen lösen und wusste auch wie. Klappte leider nicht, weil sich einige Eltern im Alleingang versuchten. Dann gab es

jede Menge zerschlagenes Porzellan und lauter beleidigte und gekränkte Personen. Da war ich ziemlich angeätzt.

Ich bin aber tatsächlich mit zwei [Ex-KLs](#) inzwischen befreundet. Aber natürlich erst nach Abgabe der Klasse.

Grüße Enja

Beitrag von „das_kaddl“ vom 21. Dezember 2005 18:22

Zitat

Enja schrieb am 21.12.2005 17:41:

Hallo Kaddl,

ich hatte geschrieben, dass die Kinder jetzt die Geschenkkaktionen für die Lehrer übernommen haben und wurde dann gefragt, ob das nicht Sache der Eltern sei.

Dass Lehrer die Eltern beschenken, ist mir noch nicht untergekommen. Vielleicht ist das regional unterschiedlich.

Da habe ich wohl dein Posting:

Zitat

Was? Geschenke zu machen? Zusätzlich zu denen der Kinder?

anders interpretiert und nicht in Bezug zu deinem ersten Posting in diesem Thread gesetzt. Willst du wissen, wie ich es verstanden hatte (du wirst vermutlich lachen):

Ich dachte, du fragst, ob die Eltern der Klassenpflegschaftsvorsitzenden ein Geschenk machen sollen, neben den Geschenken, die sie für ihre eigenen (leiblichen) Kinder besorgen 😊

image not found or type unknown



Nichts für ungut!

das_kaddl.

Beitrag von „Meike.“ vom 21. Dezember 2005 18:32

Meine superklasse Elternvertreterin hat gerade einen Sohn bekommen und ich brauch ganz fixdix auch noch schnell eine Idee für ein kleines Geschenk - ich kenne sie sonst kaum, als Privatperson meine ich, gibt es was Nettes, das man einer frischgebackenen Mutter senden könnte und das ein bisschen originell ist?

Möglichst etwas, das ich bis vorgestern besorgen kann?

Beitrag von „Enja“ vom 21. Dezember 2005 18:47

Ich habe von meiner Französischlehrerin ein Baby-Badetuch bekommen. Das hat mich so gerührt, dass ich es weiterbenutze, obwohl die Babys inzwischen Teenies sind.

In deinem Fall würde ich ein passendes Buch schenken. Da ist eine Menge im Angebot. Man kann eine Widmung reinschreiben und das damit etwas dauerhafter machen als die vielen Strampelanzüge die anlässlicher solcher Ereignisse geschenkt werden.

Grüße Enja

Beitrag von „Meike.“ vom 21. Dezember 2005 18:49

Also "passendes Buch" ist schwierig, weil ich nicht weiß, was auf sie passt, ich kenne sie halt erst kurz.

Babybadetuch klingt da schon besser - was IST denn bitte ein Babybadetuch? Ein Handtuch für Babies?

Beitrag von „das_kaddl“ vom 21. Dezember 2005 19:03

Ja, ein Babybadetuch ist ein Handtuch, in welches man ein Baby nach dem Baden einwickeln kann. Gibt es wahlweise mit und ohne Kapuze. Nach Tipps aus dem OT-Bereich (ich hatte neulich ein ähnliches Problem) habe ich ein Kapuzenbadetuch verschenkt. Kam gut an!

Ich hätte aber noch das hier: [Abenteuer für eine echte Kindheit \[Anzeige\]](#) .

LG, das_kaddl.

Beitrag von „Meike.“ vom 21. Dezember 2005 19:05

Danke Kaddl/Enja, ich kauf so eins. Mit Kapuze.

Beitrag von „Enja“ vom 21. Dezember 2005 19:08

Kann man auf jeden Fall die Babyzeit durch benutzen und nicht nur wenige Wochen wie die meisten Kleidungsstücke. Und wenn man mehrere bekommt, um so besser.....

Grüße Enja

Beitrag von „das_kaddl“ vom 21. Dezember 2005 19:10

Zitat

Meike. schrieb am 21.12.2005 19:05:

Danke Kaddl/Enja, ich kauf so eins. Mit Kapuze.

Ist aber keine Kleinigkeit, so vom Preis her. Ich habe echt lange gesucht und dann eins für 40 Franken erwischt (Schnäppchen). Zieht man mal die 25% Preisaufschlag ab und rechnet in Euro um, kommt man auf ca. 20 Euro.

LG, das_kaddl.

Beitrag von „strubbelsuse“ vom 21. Dezember 2005 19:17

@ Meike

Bloß kein Babybadetuch.

Image not found or type unknown



Ich habe zu beiden Geburten Dutzende davon bekommen und in der Klinik gab es die auch als Geschenk...

Liebe Grüße
strubbelsuse

Beitrag von „Conni“ vom 21. Dezember 2005 20:07

Tja, irgendwie muss es ja mehr Geburten geben. 😄

Beitrag von „Apfel“ vom 21. Dezember 2005 20:38

Meint ihr nicht das zwanzig Euro schon fast ein bisschen viel sind? Nicht das jemand was falsches denkt...

Nichts für ungut Apfel

Beitrag von „das_kaddl“ vom 21. Dezember 2005 21:26

Zitat

Apfel schrieb am 21.12.2005 20:38:

Meint ihr nicht das zwanzig Euro schon fast ein bisschen viel sind? Nicht das jemand was falsches denkt...

Hallo Apfel,

in meinem Fall ging das Handtuch an meinen Cousin und seine Freundin - bzw. deren "neuen" Sohn. Das war mir die 40 Franken schon wert. Vor allem hatte ich ja kaum eine Wahl, da es die Dinger hier nicht billiger gibt. Vielleicht hat aber eins der flächendeckenden deutschen Kaufhäuser sowas preiswerter im Angebot.

LG, das_kaddl.

Beitrag von „oh-ein-papa“ vom 21. Dezember 2005 22:52

Ich würde es eher mit einen konkreten Anlass verbinden als Weihnachten zu wählen.

Also als meine Frau mal ein in den Schrank gegriffen hat und für den Musikunterricht Partitur, Musik-CD und Trickfilm-DVD bereitgestellt hat, da war dann hinterher eine kleine Nascherei dabei. Das machte Sinn, zumal ich noch Kopien der Medien beigelegt hatte.

Aber ein Weihnachtsgeschenk "schreit nach Vergeltung".
Und Lehrern "korrekt" Geschenke zu machen ist weniger einfach.

- Martin

Beitrag von „schlauby“ vom 21. Dezember 2005 23:55



... 20 euro ?!? sorry, aber irgendwo hört's dann doch mal auf. ich sehe das eher wie oh-ein-papa: ein konkreter anlass, eine ganz konkrete mithilfe / unterstützung neben der reihe verdient ein kleines dankeschön, aber ein geschenk für's amt finde ich unpassend.

ansonsten sehe ich eher ein "dankeschön" von seiten der eltern gegenüber ihren vorsitzenden. ein kleines adventsschreiben an alle eltern muss bei mir genügen.

Beitrag von „das_kaddl“ vom 22. Dezember 2005 09:50

Zitat

schlauby schrieb am 21.12.2005 23:55:



... 20 euro ?? sorry, aber irgendwo hört's dann doch mal auf. ich sehe das eher wie oh-ein-papa: ein konkreter anlass...

Liebes Forum,

hört doch mal bitte auf, euch an den 20 Euro so hochzuziehen! *Ich* habe *hier* in der Schweiz *für meinen Cousin* ein solches Präsent gekauft. Mein Cousin ist weder mein Lehrer noch Eltervertreter in meiner Klasse, sondern hat als konkreten Anlass gemeinsam mit seiner Freundin ein Baby bekommen.

Da hier in der Schweiz das Meiste teurer ist als in Deutschland (ich aber "im Gegenzug" mit 50% genausoviel verdiene wie eine Freundin mit 100% an einer deutschen Uni), ist dieser Preis wohl nicht überzubewerten. Er war auch nur ein Beispiel...

Zudem hat Heike ja einen "konkreten Anlass" - ihre Pflegschaftsvorsitzende hat ein Baby bekommen.

Wir sind wohl alle ein wenig im vorweihnachtlichen Stress.
LG, das_kaddl.

Beitrag von „Apfel“ vom 22. Dezember 2005 11:17

Hi kaddl,

ich meinte nicht das zwanzig Euro in deinem Fall zuviel war, sondern das es für eine Elternvertreterin zuviel ist.

LG Apfel